

Opposition fordert nach Kontrollamtsbericht Laskas Rücktritt

Mega-Politstreit um Prater vorplatz

Zum Finanzdebakel rund um den neuen Prater vorplatz liegt nun ein Kontrollamtsbericht vor, dessen Lesart unterschiedlicher nicht sein könnte. Während die Opposition ihre Vorwürfe bestätigt sieht und den Rücktritt von Stadträtin Grete Laska fordert, weist diese alle Schuld von sich.

Der Bericht ist 74 Seiten lang und bringt tatsächlich einige Ungereimtheiten zu Tage: So wäre der Generalunternehmer nicht nur ohne

rechnet auch mit erheblich höheren Gesamtkosten als ursprünglich vorgesehen.

„Das Ganze riecht stark nach Freunderlwirtschaft und Mauschelei“, wettet die Grüne Planungssprecherin Sabine Gretner. Sie fordert, ebenso wie ÖVP-Stadtrat Norbert Walter, eine sofortige Ablöse der für den Prater zuständigen Vize-Bürgermeisterin. Diese fühlt sich politisch verfolgt. „Rein sachlich wurden die Vorwürfe der Opposition nicht bestätigt.“

VON ALEX SCHÖNHERR

ausreichendes Vergabeverfahren beauftragt worden. Rein rechtlich sei die Firma – sie ist mittlerweile in Konkurs – zum damaligen Zeitpunkt gar nicht berechtigt gewesen, den Auftrag anzunehmen. Das Kontrollamt



Foto: Klemens Groß

Fast 60 Millionen € könnte laut Kontrollamt das Projekt kosten